Sozialbetriebe
Christuszentrum
wohnen arbeiten begegnen

Jahresbericht 2021

und Ausblick 2022

Inhaltsverzeichnis

Geschäftsleitung 5
Wohnen 7
Tagesstätte 9
Integration 10
Arbeit 11
Jubiläum 13
Spenden 15
Jahresrechnung 17

Impressum
Auflage 1800 Ex. | Layout www.jessicaschmid.com | Lektorat R. Zimmerli und S. Zambon-Akeret
Druck Ledergerber Printmedienpartner www.druckhaus.ch | Bilder: ©Christuszentrum

Seit 50 Jahren finden Menschen mit psychischen, physischen und kognitiven Beeinträchtigungen im Christuszentrum professionelle Hilfe. Wir unterstützen diese Menschen mit massgeschneiderten Wohn-, Arbeits-, Ausbildungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten. Sie sollen sich bedeutsam und zugehörig fühlen sowie einen würdigen Platz in der Gesellschaft finden.
Der seit der Gründung unabhängige Verein Christuszentrum wurde von Pfarrer Ernst Sieber ins Leben gerufen.

Entwicklungsgeschichte

1972 Vereinsgründung durch Pfr. Sieber an der Flurstrasse 90
Aufbau einer Wohnbaubaracke

1984 Ersatz der Wohnbaubaracke nach Brand

1985 Neuanfang mit Spezialisierung im Bereich psychisch kranker Menschen
Aufbau einer Siebdruckerei

1987 Aufbau des Elektrobereichs

1991 Betreutes Wohnen Loogarten 1

1996 Erweiterung der Werkstätten mit Hausunterhalt und Garten

1997 Betreutes Wohnen Loogarten 2

1998 Zentralisierung der Werkstätten an der Dachslernstrasse 63 / 67 und Erweiterung mit Büro und Personalkantine

1999 Aufbau einer zentralen Verwaltung und Administration

2001 Aufbau der Konditorei

2002 Umzug der Therapeutischen WG nach Zwischenbächen 26
Aufbau Begleitetes Wohnen Flurstrasse 90 und Begleitetes Einzelwohnen

2003 Umzug der Abteilung Gartenunterhalt an die Flurstrasse 90

2006 Erweiterung und Verselbständigung von Küche, Cafeteria und Konditorei

2007 Erwerb Mehrfamilienhaus Stampfenbrunnenstrasse 18

2009 Erweiterung und Zusammenführung des Bürobereichs an der Dachslernstrasse 67
Eröffnung des Bereichs Integration an der Girhaldenstrasse 22

2010 Aufbau des Unterstützenden Wohnens an der Flurstrasse 90
Schliessung des Fachbereichs Konditorei

2011 Umzug des Fachbereichs Reinigung an die Stampfenbrunnenstrasse 18

2012 Übernahme Druckerei Wirth Print
Eröffnung Bistro ufem Chilehügel

2013 Erwerb EFH Dachslernstrasse 75, Erweiterung Betreutes Wohnen Loogarten

2015 Schliessung des Fachbereichs Wirth Print
Hauswartung und Reinigung als eigenständige Fachbereiche

2018 Erwerb und Umbau Haus Eigenheimstrasse 3

2019 Bezug Neubau Zwischenbächen und Eigenheimstrasse

2021 Bezug Wohnhaus Dachslernstrasse 71
CZ-Reinigung und CZ-Hauswartung schliessen sich zu CZ-Allroundservice zusammen
Bezug Rautistrasse 75 durch CZ-Werkraum, CZ-Allroundservice, Integration + Sozialdienst

«Gesegnet ist der Mensch, der sich auf Jahwe verlässt und dessen Hoffnung Jahwe ist. Er ist wie ein Baum, am Wasser gepflanzt, der seine Wurzeln zum Bach hinbreitet. Er braucht nichts zu fürchten, wenn die Hitze kommt, sein Laub bleibt immer grün. In einem dürren Jahr macht er sich keine Sorgen, ohne Unterlass bringt er Frucht.»

Jeremia 17,7-8

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser des Jahresberichtes

Das «Wetter» über dem Christuszentrum war dieses Jahr recht abwechslungsreich: Die Pandemie trieb ab und zu ein paar dunkle und angstmachende Wolken vor sich her. Die Suche nach neuen Räumen für unseren Arbeitsbereich brachte wechselhaftes Wetter: Gelegentlich riss die Wolkendecke auf, und es gab Sonnenstrahlen, dann wieder wurde es etwas kälter und Herausforderungen wollten bewältigt werden. Nun aber scheint die Sonne über unseren neubezogenen Räumen an der Rautistrasse. Und auch für den Gartenbau und die Küche zeichnen sich gute Lösungen ab. Das 50-Jahre-Jubiläum, das wir im Juni werden feiern dürfen, verspricht abwechslungsreiches und fröhliches «Sommerwetter». Es lohnt sich, mit dabei zu sein.

Das Hauptereignis des letzten Jahres brachte einerseits warmen Landregen, für den jeder Bauer und Gartenliebhaber dankbar ist, und andererseits frühmorgendliche Sonnenstrahlen eines neuen Tages. Ueli Lüthi übergab am CZ-Fest Anfang September nach langer fruchtbarer Zeit den Stab der Leitung an Roberto Battistini. Der neue Tag brachte Aufbruchsstimmung und frischen Wind mit sich. Es entstand ein neues Logo, und eine neue Führungskultur entwickelt sich. Etwas nebliger ist die Wetterlage bezüglich der vom Kanton angekündigten Subjektfinanzierung, welche unsere Aufgabe als CZ und unsere Arbeitsweise verändern wird. Es wird sich noch zeigen, wie sich die Umsetzung ausgestalten wird. Wir sind motiviert, uns auf die Neuerungen einzustellen.

Wir vertrauen darauf, dass unser CZ-Baum nahe am Wasser steht, seine Wurzeln zum Bach hin ausstreckt und so genug Kraft und Energie bekommt, um auch in vielleicht dürren Zeiten Frucht zu bringen!

Den Bewohnerinnen und Bewohnern unserer Häuser und allen Mitarbeitenden in den Tagesstätten und den Fachbetrieben danke ich für das Miteinander. Allen Mitarbeitenden des Personals danke ich für ihr herzhaftes Engagement. Der Geschäftsleitung als Ganzes und speziell Ueli Lüthi und Roberto Battistini gilt mein Dank für die umsichtige und zuverlässige Leitung. Und schliesslich danke ich den Vorstandskolleginnen und -kollegen für die gute und erspriessliche Zusammenarbeit.

Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, sowie allen Vereinsmitgliedern danke ich im Namen des Vorstandes sehr herzlich für alles Mittragen mit Gaben und im Gebet.

v.l.n.r. Joachim Focking, Felix Schmid, Volker Karbach, Leonie Ulrich, Michael Dettwiler, Theddy Probst

Pfr. Dr. Theddy Probst

Präsident Christuszentrum

Gesamtleiterbericht

Mein Reisebericht als neuer Gesamtleiter

Ein tolles und spannendes Jahr 2021 liegt hinter mir. Am 4. Januar habe ich mich auf eine Reise mit vielen Unbekannten begeben. Auf dieser Reise habe ich viele neue Menschen kennengelernt, die einen grossen Einsatz leisten. Dabei hat mich sehr beeindruckt, wie professionell sie handeln und mit wieviel Herz sie mit den Menschen umgehen. Meine Reise hat mich in viele Bereiche geführt und neue Wege gehen lassen. Viele Projekte durfte ich in kurzer Zeit planen, entwickeln und umsetzen. Schon vor der Stabsübergabe von Ueli Lüthi an mich durfte ich eine neue Geschäftsleitung (siehe Bild) zusammenstellen.

Auf meinem Weg stand ich immer wieder vor Wegweisern und musste mich dann für eine Richtung entscheiden. Ein neuer, zeitgemässer und moderner Auftritt sollte geschaffen werden. Dafür wurde ein sogenanntes Re-Branding in Auftrag gegeben. Verschiedene Ideen und Vorschläge durfte ich dem Vereinsvorstand vorlegen. Der neue Auftritt wird nun sukzessive umgesetzt.

Ein grosser Berg, der vor mir lag, war die Kündigung aller Mietverträge unserer Arbeitsbetriebe aufgrund von Umnutzungen der Liegenschaften. Auf der Suche nach neuen und passenden Lokalitäten für die verschiedenen Fachbetriebe mussten viele Standort-Ideen geprüft und teilweise wieder verworfen werden. Trotz Corona sind die Preise für Industrieliegenschaften unverändert hoch geblieben. Aber Gott sei Dank führte der Wegweiser zur Rautistrasse, und wir haben es geschafft, in Rekordzeit einen neuen Standort für unsere betreuten Mitarbeitenden und das Personal bereitzustellen und dadurch zukunftsweisende Arbeitsplätze zu schaffen.

Auch die laufend anzupassenden Schutzkonzepte des Bundes und des Kantons Zürich haben mich auf meiner Reise immer aufs Neue herausgefordert. Immer wieder stand ich vor dem Wegweiser «Corona». Alle Massnahmen schienen umsonst. So hat «Omikron» das Personal laufend unplanmässig in die Zwangsferien geschickt. Dies hat die Organisation des Betriebs ungemein erschwert. Unsere Freude an der Arbeit konnte das aber nicht nehmen, und ich bin sehr dankbar, dass Corona zu keinen schweren Fällen geführt hat.

Auf meiner Reise wurde ich im Sommer von einem wetterbedingten, heftigen Sturm über Altstetten überrascht… Bäume wurden entwurzelt, Gartentische fortgefegt und Fenster beim Wohnhaus Zwischenbächen eingedrückt. Aber auch hier sind wir glücklich, dass keine Menschen zu Schaden kamen.

Im laufenden Jahr geht meine Reise weiter, und mein Team und ich sind weiter gefordert und so dankbar für die Unterstützung jeder einzelnen Person und Firma, die uns ermutigt, die «Extrameile» für unsere Bewohnenden in den Wohnbereichen und Mitarbeitenden in den geschützten Arbeitsbereichen zu gehen.

Roberto Battistini
Geschäftsführer

v.l.n.r. Reto Zimmerli, Regula Lüthi, Rolf Dietiker, Alexander Preiss, Matthias Roth, Roberto Battistini

Dank des langjährigen Bezirksrates

«Mitte 2021 ist mein Bezirksratsmandat altersbedingt beendet. Somit habe ich auch keine Visitation mehr in Ihrem Hause vorzunehmen. Ich möchte die Gelegenheit aber wahrnehmen, um Ihnen an dieser Stelle für die jahrelange, angenehme und äusserst kooperative Zusammenarbeit zu danken. Ihre Arbeit, welche Sie zugunsten beeinträchtigter Menschen leisten, ist von unschätzbarem Wert. Ich bewundere Sie dafür und verbinde damit auch meinen tief empfundenen Dank dafür, dass es in unserer Gesellschaft solche Menschen wie Sie gibt, die sich ein Leben lang für die Mitmenschen engagieren. Danke für Ihre Arbeit!»

Dr. Karl E. Schroeder an Ulrich Lüthi

Projektleiterbericht

Eine neue Seite

Bücher sind, damit die einzelnen Seiten eingebettet sind, in einen festen Karton gebunden.

Als wir erfahren haben, dass unsere Mietflächen im Geschäftshaus Westtor und an der Flurstrasse einer Überbauung bzw. einem Tramabstellplatz weichen müssen, haben wir uns Sorgen gemacht. Wir waren damit konfrontiert, dass die sichergeglaubte feste «Einfassung» wegfallen könnte. Doch auch das geschriebene Wort Gottes wird von einem Einband zusammengehalten und fällt nicht auseinander. Mit diesem Wissen und der Zuversicht, dass wir wieder eine neue umfassende Infrastruktur finden würden, machten wir uns deshalb auf die Suche nach neuen Lokalitäten. Und wir wurden nicht enttäuscht.

Da in der Folge mehrere Bauprojekte anstanden, hatte das für mich auch persönliche Konsequenzen: In der Vergangenheit hatte ich oft die Doppelbelastung von Gesamtleitung und Leitung von Bauprojekten zu bewältigen. Deshalb entschloss ich mich, die Gesamtleitung vor meiner Pensionierung abzugeben und mich schwerpunktmässig auf die Umbauprojekte zu fokussieren. Den Leitungsstab konnte ich im September 2021 an Roberto Battistini, eine Person mit Herz und Unternehmergeist, abgeben. Seither bin ich als Projektleiter für die Infrastruktur der Arbeitsbereiche verantwortlich und sozusagen ihr neuer baulicher «Einband».

In den Monaten Oktober bis Dezember konnten wir die Räume an der Rautistrasse für die Bereichsleitungen (Arbeiten und Integration + Sozialdienst), den CZ-Werkraum und den CZ-Allroundservice gestalten. Die umgebauten Räume sehen grosszügig aus, und die Mitarbeitenden fühlen sich dort wohl.

Eine wesentlich grössere Aufgabe stellt sich uns mit dem Umbau für die Küche von CZ-Gastro und für den CZ-Gartenbau im Aligro-Areal. Doch wir haben ein sehr gutes Miteinander mit dem Vermieter. Er ist uns so weit entgegengekommen, dass wir den Mietzins erst zahlen müssen, wenn der Ausbau der Räumlichkeiten abgeschlossen ist und wir einziehen können. Ich freue mich, dass wir mit der im Sommer aufgebauten Infrastruktur gut in die Wirtschaft eingebunden sind und eine zukunftsgerichtete Lösung haben werden.

Ueli Lüthi
Projektleiter

Aussichten 2022

Spannende Projekte und Aufgaben liegen vor uns, die wir gerne mit Ihnen teilen möchten:

Der Umzug unserer Grossküche, CZ-Gastro, in die Liegenschaft der Firma Aligro in Schlieren steht im Herbst bevor.

Das erste Gebäude des Christuszentrums an der Flurstrasse 90 in Zürich wird nach 50 Jahren abgerissen und muss einer VBZ-Schienenanlage weichen. Der CZ-Gartenbau, der in diesem Gebäude ansässig ist, wird ebenfalls ins Areal der Firma Aligro umziehen.

Das Projekt Neubau Loogarten geht in eine entscheidende Phase. Dabei werden die Weichen gestellt, in welche Richtung sich die Sozialbetriebe Christuszentrum in Zukunft mit der weitergehenden Umsetzung der UN-BRK entwickeln werden.

Das Highlight wird das 50-Jahre-Jubiläum des Christuszentrums sein!

Viele Informationen werden heute online konsumiert. Auch wir werden uns in der Kommunikation digitalisieren. Somit können wir unseren Auftritt breiter aufstellen und die Bekanntheit fördern.

Roberto Battistini
Geschäftsführer

Mehr Infos auf unserer Website

Hausleiterbericht Zwischenbächen

Den Mittelweg finden

Manchmal braucht man gute Nerven: Unser Personal hat eine Bewohnerin x-mal zu wecken versucht, ohne dass diese auch nur die leiseste Regung oder Motivation zeigte, aufzustehen.

Was macht man da? Immer wieder stehen wir vor dieser oder ähnlichen Fragen. Und es gibt darauf keine allgemeingültige Antwort. Manchmal funktioniert es, wenn man einen Moment still wartet. Manchmal ist diese Methode gerade fehl am Platz. Dennoch sollen die Bewohnenden unsere klare innere Haltung spüren und merken, dass es von ihnen jetzt eine Entscheidung braucht. Diese Haltung kann einem Menschen nicht übergestülpt werden, sondern soll den Anstoss geben, mitzugestalten. Dann gibt es oft sehr schöne Wendungen und Mut bei den Betroffenen, Veränderungen selber an die Hand zu nehmen.

CZ-Fest in Zwischenbächen

Geburtstagsspiel in Zwischenbächen

Sinnvolle Begleitung

In unserem Berufsfeld ist es wichtig, dass man sich mit sich selbst aber auch als Team mit dem Zusammenspiel untereinander befasst. Dazu hatten wir im Berichtsjahr unter der Anleitung einer Supervisorin Gelegenheit. In verschiedenen Sequenzen beschäftigten wir uns mit den Themen: Was Glaubenssätze bedeuten können; Das Dramadreieck kennen lernen (Opfer-Retter-Verfolger); Übertragung – Gegenübertragung unter dem Gesichtspunkt 'Beziehungen' sowie mit dem Fokus auf Emotionen.

Dabei realisierten wir, dass man als Individuum selbst immer mitten im Geschehen steht. Um eine Situation bewusst gestalten zu können und selbstwirksam zu sein, muss man dies verinnerlicht haben. Das ist anspruchsvoll. Die Supervisionssequenzen gaben uns manche «Aha-Erlebnisse» und eine gute Ausgangslage, um die Teamzusammenarbeit im 2022 mit einer neuen Supervisorin in Angriff zu nehmen.

Wenn uns als Personal diese Prozesse sichtbar werden und wir diese steuern können, werden wir auch unseren Bewohnenden eine echte Hilfe sein und sie sinnvoll begleiten können. Sie erhalten dann Mut, das eigene Leben aktiv zu gestalten.

Rolf Dietiker
Hausleiter Zwischenbächen

Jubiläen im Loogarten

Doppelte Dreissig

Endlich wieder einmal ein Stück Normalität in einer Corona-Pause: Im Loogarten knallen die Korken im herbstlich sonnigen Ambiente.

Wir feiern nämlich aus zweifachem Anlass:

Thomas Härtner hat sich vor 30 Jahren entschieden, seinem ursprünglichen Beruf als Zugbegleiter den Rücken zu kehren und in die verantwortungsvolle Berufung als Wohngruppenleiter des Betreuten Wohnens Loogarten einzusteigen. Ebenfalls zu dieser Zeit wurde das Haus an der Loogartenstrasse als erweitertes Wohnangebot zum bereits bestehenden an der Flurstrasse eingeweiht. Die ersten Bewohnenden zogen Anfang der 90er-Jahre ein.

Anlässlich des Festes spricht Thomas nun vor versammelten Gästen über Freud und Leid, Hoffnungen und Enttäuschungen aus drei Jahrzehnten. Übers Ganze gesehen sind sein Durchhaltevermögen, seine vielseitigen Begabungen, seine Empathie und sein Fachwissen, aber auch die erlebte Treue Gottes durch all die Jahre hindurch hervorzuheben.

Auch an Musik und Kulinarik fehlt es an der Feier nicht, ebenso wenig an Poesie und Gestaltung: Georg, ein Bewohner, verfasste mit spezifisch zur Person des Jubilars passenden Worten ein Gedicht, aus welchem ich ein Lied komponierte. Das tragen wir beide jetzt als «Ständli» vor. Und alle stimmen in den Refrain mit ein.
Dazu verzaubert Kathrin Insider und Geladene mit ihrer von Konditorinnen-Händen gefertigten Torte. Einen tollen Beitrag leistet auch Karin, eine Bewohnerin. Für Thomas, der ihre Bezugsperson ist, hat sie Beiträge von Bewohnenden und Teammitgliedern gesammelt. Diese hat sie mit Herz, Pfiff und viel Phantasie in einem Album zusammengestellt. Dieses Werk übergibt sie dem Jubilar mit ebenso lobenden wie passenden Worten.

Auch eine Delegation der Geschäftsleitung und der Familie von Thomas machen dem Jubiläumsfest ihre Aufwartung. Und schliesslich motiviert die beschwingte und fröhliche Stimmung Thomas zu einem Tänzchen in der Abendsonne.

René Pichler
Co-Wohngruppenleiter Loogarten

Thomas Härtner mit dem Jubiläumsbuch

Ausserordentlich

Wir sind in Quarantäne. Anders gesagt, wir sind gehalten, zu Hause zu bleiben.
Der Umgang damit ist schon eine besondere Herausforderung.
Ich glaube, wir packen sie. Eine Krise ist immer auch eine Chance.
In dem, was wir tun, bergen sich Möglichkeiten. Möglichkeiten, das Leben in die Hand zu nehmen. Schritte tun und den Weg, der sich ergibt, zu gehen.
Möge Gott mit seiner Barmherzigkeit und Fürsorge uns begleiten!

Es gibt noch so viel Positives: Geheizte Häuser, fliessend warmes und kaltes Wasser, Essen und Trinken, medizinische Versorgung, Betreuung und Begleitung im Haus, die Glaubens- und Gewissensfreiheit in unserem Land, politischer Friede … und Möglichkeiten für beschränkte soziale Kontakte per Telefon, per E-Mail und per Post, etc.
Also Komfort und Wohlstand, trotz den Begrenzungen!
Ich will versuchen, in all diesen Aspekten eine Dankbarkeit einzuüben und positiv zu denken…

Gedanken aus dem Pandemiejahr 2021 von Georg Sch., Bewohner Loogarten

In Memoriam
Freud und Leid sind nahe beieinander.
Karin Wüest, die noch bis zuletzt so kreativ war, hat sich von dieser Welt verabschiedet. Eine grosse Schar Verwandte und Freunde hat im Januar 2022 in einer bewegenden Erinnerungsfeier auf dem Friedhof Sihlfeld von ihr Abschied genommen. Im Christuszentrum (speziell im Loogarten und im Werkraum) hat sie Spuren in den Herzen hinterlassen. Wir behalten sie in warmer Erinnerung.

Tagesstätten Zwischenbächen

Der Jubiläumskalender entsteht

Anfangs 2021 entschieden wir gemeinsam mit den Mitarbeitenden im Kreativatelier, uns mit dem Thema Hoffnung zu beschäftigen. Mittels einer Stichwortsammlung (siehe Bild) und in vielen Stunden des Nachdenkens, Austauschens und Ausprobierens ist der Hoffnungskalender – wie wir ihn nennen – entstanden. Leitend dabei waren die Fragen: Was gibt uns Hoffnung? Mir ganz persönlich? Und wie können wir bei anderen Hoffnung wecken? Es war ein spannender und Hoffnung-spendender gemeinsamer Prozess!

Karin Schreiber
Leiterin CZ-Kreativatelier

Im CZ-Office wurde der Kalender verpackt und versandt

Am Dienstag ist Backzeit

Nachdem der Teig angerührt, ordentlich geknetet und dann im Backofen verschwunden ist, duftet es nun wunderbar durch die Wohngruppe. Das wird ein herrliches Dessert geben! Einige der Bewohnenden haben mitgeholfen. Oft gestaltet sich eine Zusammenarbeit ganz spontan und fröhlich.
Backen ist ein kleiner Teil unserer Tagesstrukturangebote. Mit diesen wollen wir Abwechslung, Sinn, Freude und Wertschätzung vermitteln. Im Berichtsjahr haben unsere Tagesstrukturangebote im Wohnhaus Zwischenbächen weiter an Profil gewonnen.

Rolf Dietiker
Hausleiter Zwischenbächen

Ein sinnstiftendes Abschiedsgeschenk

In den Tagesstätten Zwischenbächen entwickelten wir ein interaktives Abschieds-Heft «Von uns für Dich. Ein Geschenk mit Sinn.», um den Austretenden jeweils einen lehrreichen und aufbauenden Lesestoff mitgeben zu können. Auf kreative Weise thematisiert diese Broschüre grundlegende Bedürfnisse und Gefühle. Im Angebot 'Erlebnisnachmittag' erarbeiteten wir zusammen die fünf Stufen der Bedürfnispyramide nach Maslow (Physiologische Bedürfnisse, Sicherheit, Soziale Bedürfnisse, Individualbedürfnisse, Selbstverwirklichung). Die Palette der Bedürfnisse und Gefühle wurde im Angebot 'Resilienz-Gruppe' zusammengetragen.
So entstand ein Heft, in dem zu jedem Thema Skills-Listen (Erklärung im Kasten unten) abgelegt wurden, zusammengestellt aus Inputs von verschiedenen Personen im Wohnhaus Zwischenbächen. Das Office-, Gastro- & Hauswirtschaftsteam, die Wohngemeinschaften, die Teilnehmenden am Erlebnisnachmittag und einzelne Tagesstätten-Mitarbeitende haben zu den Themen die Titelbilder gestaltet. Das ganze Projekt wurde in Kooperation und Partizipation erarbeitet und erfüllte alle Beteiligten mit Genugtuung und Freude.

Issa Santoro
Sozialpädagogin in Ausbildung

Was sind Skills? - Skills sind Tätigkeiten, die genutzt werden, um angemessen auf bestimmte Situationen zu reagieren. Ob bewusst oder unbewusst, jeder Mensch wendet Skills an. Sie bieten eine nicht selbstschädigende Alternative zu destruktiven Bewältigungsmechanismen. Skills werden in vier Zugangskanäle unterteilt: sinnesbezogene, gedankenbezogene, handlungsbezogene und körperbezogene Skills.

Bericht Integration und Sozialdienst

In Bewegung für erfolgreiche Eingliederung

Im Berichtsjahr stand für uns das Kofferpacken im Fokus. Vor Weihnachten haben wir die neuen Büroräume an der Rautistrasse 75 bezogen. Wir freuen uns, am neuen Standort neben unseren Büros auf ein Besprechungszimmer für Coaching- und Intake-Gespräche sowie auf ein grösseres Sitzungszimmer und einen Begegnungsraum zurückgreifen zu können.

Unser Team wurde im Dezember durch eine weitere Fachkraft verstärkt. Zudem haben wir einen angepassten Arbeitsplatz am Empfang an der Rautistrasse realisieren können und eine sehr kompetente Mitarbeiterin gefunden, die stets mit einem Lächeln im Gesicht unsere Gäste willkommen heisst. Sie stellt sich Ihnen gerne kurz vor:
«Ich heisse Anastasia und bin 20 Jahre alt. Seit Anfang 2022 arbeite ich als Empfangsmitarbeiterin beim Christuszentrum an der Rautistrasse. Meine Ausbildung zur Kauffrau EFZ habe ich im Jahr 2020 erfolgreich abgeschlossen. Seit meiner Geburt habe ich eine Gehbehinderung, die mir gewisse Alltagsdinge erschwert, jedoch lasse ich mich dadurch nicht einschränken und versuche jeden Tag die beste Version von mir selbst zu sein.»

In den Sommerferien zeigte sich, was die Weggemeinschaft, die wir als Christuszentrum leben wollen, konkret bedeuten kann – nämlich gemeinsam unterwegs zu sein und bei Bedarf auch den Rucksack anderer zu übernehmen. Denn eine Sozialdienstmitarbeiterin hatte in den Ferien einen schweren Unfall und fiel langfristig aus. Sie ist inzwischen genesen und mit ihrem ganzen Arbeitspensum wieder tatkräftig für unseren Sozialdienst im Einsatz.

Der Ausbau von externen geschützten Arbeitsplätzen ist und bleibt eines unserer wichtigsten Ziele. Neue Arbeitgeberkontakte konnten hierfür geknüpft und weitere Anstellungen generiert werden. Wir sind Gott sehr dankbar, dass sich dabei auch die Türe einer grossen Firma geöffnet hat und im Rahmen einer Testphase eine Stelle geschaffen werden konnte. Denn als Integrationsfachstelle vermitteln wir Arbeitskräfte mit ganz spezifischen Ressourcen. Für mich war es deshalb ein echter Aufsteller, dass wir Arbeitgebern begegnet sind, denen es genau um diese Ressourcen ging. Die Frage lautete dann zum Beispiel: «Ich brauche eine Person mit diesen oder jenen Kompetenzen – habt ihr jemanden?» Es wurde gar nicht (mehr) nach Beeinträchtigungen gefragt, sondern nach konkreten Kompetenzen. Ein zentrales Anliegen der Fachstelle, nämlich die Normalisierung der Arbeitsbedingungen für Menschen mit Beeinträchtigung, wurde so direkt umgesetzt. Es scheint, dass diesbezüglich ein Wandel im gesellschaftlichen Bewusstsein geschieht.

Als Gesamtbetrieb wird uns vermehrt das Thema Funktionale Gesundheit und damit verbunden die teilhabeorientierte Prozessgestaltung beschäftigen. Es gibt in diesem Zusammenhang den Slogan: «Ich bin nicht behindert, ich werde behindert». Als Bereich Integration & Sozialdienst wollen wir in den Begleitungen dazu beitragen, dass Menschen in ihrer Entfaltung und Arbeitskraft nicht behindert werden, sondern ihren Weg in der Gesellschaft und Arbeitswelt selbstbestimmt gehen können. Im Idealfall heisst das dann wiederum Kofferpacken: Menschen ziehen weiter, gehen ihren eigenen Weg, erhalten eine Stelle im ersten Arbeitsmarkt und brauchen unsere Begleitung – Gott sei Dank – nicht mehr.

Alexander Preiss
Bereichsleiter Integration + Sozialdienst
Mitglied der Geschäftsleitung

Alexander Preiss mit unserer Empfangsmitarbeiterin Anastasia D.

Bereichsleiterbericht

Neue Standorte

Im Vertrauen darauf, dass wir durch Gott geführt und versorgt sind und darum geeignete Räumlichkeiten für die Zukunft der Fachbetriebe des CZ finden würden, wurden viele Mietausschreibungen geprüft und nach der Evaluation etliche Objekte besichtigt. Im Frühjahr 2021 wurde der Entscheid gefällt, dass die Fachbetriebe CZ-Werkraum und CZ-Allroundservice sowie die Bereichsleitung Arbeiten und der Sozialdienst Arbeiten zukünftig im Freilagerareal an der Rautistrasse einen gemeinsamen Standort haben sollen. Die Räume bieten eine sehr gute Infrastruktur, ermöglichen uns einen zeitgemässen und professionellen Auftritt gegen aussen und sind nur ungefähr fünf-hundert Meter von unserem Haus Zwischenbächen entfernt.

Auch für die Fachbetriebe CZ-Gastro und CZ-Gartenbau wurden wir im September fündig: in der Liegenschaft von Aligro in Schlieren. Wir rechnen mit dem Einzug im August 2022. Wir freuen uns und sind dankbar für die Türen, die sich für uns geöffnet haben und über die schönen und für uns geeigneten Räumlichkeiten.

Über das ganze Jahr konnten wir trotz der Pandemie eine hohe und konstante Auslastung der geschützten Arbeitsplätze verzeichnen. Dies bestätigt uns, dass unsere Arbeitsplätze in kleinen Teams mit naher Begleitung durch das Fachpersonal gefragt sind und von Mitarbeitenden mit einer IV-Rente geschätzt werden.

Einblick in die Fachbetriebe

Der Fachbetrieb **CZ-Gastro** sorgte während dem ganzen Jahr für ein gutes und gesundes Verpflegungsangebot in unserer Institution sowie für verschiedene Kunden. Mit dem Projekt «Reschteglück» engagieren wir uns in Zusammenarbeit mit den Sozialwerken Pfarrer Sieber gegen Foodwaste und für gutes Essen für randständige Menschen, die durch die Sozialwerke an verschiedenen Standorten in Zürich begleitet werden.

Das **Bistro ufem Chilehügel** hatte im vergangenen Jahr durch die ständig wechselnden Corona-Massnahmen manche Herausforderung zu bewältigen. In den ersten Monaten des Jahres waren wir zudem von der Komplett-Schliessung im Gastro-Bereich betroffen. In dieser Zeit entwickelten wir mit den Mitarbeitenden der geschützten Arbeitsplätze (GAP) ein neues CZ-Angebot in Form von Risotto-, Quinoa- und Backmischungen in Weck-Gläsern. Ende März 2021 versuchten wir mit einem Grill-Stand vor dem Bistro ein Take-Away-Angebot zu etablieren und gingen dann zu einem Terrassen-Betrieb über. Das Team war froh und dankbar, dass im Juni der ursprüngliche Betrieb mit etwas reduzierten Öffnungszeiten wiederaufgenommen werden konnte und viele bekannte und neue Gäste mit Freude ins Bistro zum Essen kamen.

Bistro ufem Chilehügel

Der **CZ-Gartenbau** konnte im vergangenen Jahr verschiedene grössere Gartengestaltungsprojekte realisieren. Über das ganze Jahr hatten wir eine gute Auftragsauslastung. Dies freut und motiviert unsere Lehrlinge PrA/EBA und die Mitarbeitenden GAP spürbar. Sie sind stolz auf ihre Arbeit und ihre Kompetenzen betreffend Fachlichkeit, Selbständigkeit und Verantwortungsübernahme und können so gut gefördert werden.

CZ-Gartenbau

CZ-Allroundservice

Der Fachbetrieb **CZ-Allroundservice** investierte seine Ressourcen nebst der internen und externen Auftragsbearbeitung im vergangenen Jahr in strukturelle Anpassungen und Optimierungen, da auf Anfang 2021 die ehemaligen Fachbetriebe CZ-Hauswartung und CZ-Reinigung zu einem Fachbetrieb zusammengeführt worden waren. Im letzten Quartal gab es dann schon etliche Planungs- und Vorbereitungsarbeiten für den bevorstehenden Standortwechsel des Betriebs an die Rautistrasse. Das Team führte gewisse Umbauarbeiten aus und half vor Weihnachten tatkräftig beim Umzug des CZ-Werkraums an den neuen Standort mit.

Nach etlichen Personalwechseln im Vorjahr war das Personal-Team im **CZ-Werkraum** im Berichtsjahr 2021 in konstanter Besetzung unterwegs. Im ersten Quartal konnten in verschiedenen Workshops die Rahmenbedingungen und Zielsetzungen der agogischen Begleitarbeit für den CZ-Werkraum erarbeitet werden. Weiter wurden gemeinsam mit den Mitarbeitenden der geschützten Arbeitsplätze im Hinblick auf einen neuen Standort verschiedene Kriterien und Bedarfsklärungen erarbeitet, welche für den CZ-Werkraum wichtig sind.

Im **CZ-Office** konnte auf Februar die offene Stelle im Personal-Team besetzt werden. Das Team hat gut zusammengefunden und im ersten Halbjahr eine Strategie erarbeitet, um zukünftig wieder mehr externe Arbeiten ausführen zu können. Erfreulicherweise konnten nachfolgend bereits vier neue Kunden gewonnen werden. Nach wie vor hat das CZ-Office aber noch Kapazität, um externe Arbeiten im Bereich von Finanzen und Administration zu übernehmen.

Nebst den Angeboten von geschützten Arbeitsplätzen in unseren CZ-Fachbetrieben verfolgen wir das Ziel, zukünftig noch mehr **externe geschützte Arbeitsplätze** anzubieten und Menschen auf diesem Weg begleiten zu können. Wir gehen davon aus, dass im Sinne von Inklusion und Teilhabe solche individuellen Nischenarbeitsplätze in Firmen des ersten Arbeitsmarktes bei Betroffenen gefragt sind und Menschen mit einer IV-Rente eine möglichst normale Teilhabe am Arbeitsleben bieten.

Matthias Roth
Bereichsleitung Arbeiten

Geschichte

Rückblick auf 50 Jahre CZ

Ohne diese beiden Menschen, **Ernst und Sonja Sieber**, gäbe es das Christuszentrum nicht.
Deshalb soll der obige Ausschnitt aus unserer Jubiläumsbroschüre zum 40jährigen Bestehen des CZ daran erinnern. Auch nach 50 Jahren sind die beiden unvergessen.

Pfarrer Ernst hat dem Christuszentrum vor seinem Tod im Jahr 2018 noch folgende Zeilen geschrieben:
«Ihr wisst, dass ich zum Christuszentrum über meine Zeit hinaus Wachgefühle, HOFFNUNG und Bewunderung empfinde. Es ist ein Gottesgeschenk. Ich wünsche euch für die Arbeit und eure besondere Gemeinschaft Gottes Segen.»

Dabei war die Anfangszeit alles andere als leicht. Bis es zur heutigen Weggemeinschaft der über 80 Mitarbeitenden und fast 140 Teilnehmenden in unseren Wohn-, Arbeits- und Begegnungsbereichen kam, war es ein steiniger Weg mit kleinem Anfang an der Flurstrasse 90.

Die Anfangsjahre waren geprägt von schwierigen Lebensläufen in der weitgehend selbstverwalteten Wohngemeinschaft. Die Betreuung stellte für die Verantwortlichen oft eine Überforderung dar. Denn leider kamen auch Drogenmissbrauch und andere Süchte vor.

Nach dem Brand der Baracke an der Flurstrasse und dem Neuaufbau 1985 wurde deshalb Wert auf eine klare Zielgruppe gelegt: psychisch beeinträchtigte junge Menschen. Das Leiterehepaar Karl und Anita Flückiger lebte damals mit ihrer fünfköpfigen Familie im Haus mit, bis sie im Jahr 1997 von Raymond und Judith Kerr abgelöst wurden. Bis zur Überführung der therapeutischen Wohngemeinschaft ins damalige Wohnhaus Zwischenbächen im Jahr 2002 blieben die Kerrs mit ihren Kindern als Hauseltern an der Flurstrasse 90 wohnen.

Parallel zu den Wohnbereichen entstanden erste Arbeitsbereiche: Die Siebdruckerei, die Elektroinstallationen und der Haus- und Gartenunterhalt. Auch im Büro und in der Küche wurden erste geschützte Arbeitsplätze angeboten.

Sonja Sieber präsidierte in den Jahren der Neuausrichtung den Verein Christuszentrum und gab den Stab nach fünfzehn Jahren an Rolf Geiser weiter, fast zeitgleich mit dem Wechsel der Gesamtleitung von Karl Flückiger an Ueli und Regula Lüthi.

Das Christuszentrum erlebte vor allem nach der Jahrtausendwende ein kontinuierliches Wachstum. Aus dem kleinen Keim wurde ein stattlicher Baum. Aus der Pioniertat der Gründerzeit entstand Schritt für Schritt eine anerkannte und professionelle Organisation. Wie ein Organismus fügte sich ein Bereich nach dem anderen ins Ganze ein: Betreutes Wohnen Loogarten, Werkstätten mit Kantine und Konditorei im Geschäftshaus Westtor, Unterstützendes Wohnen und Gartenbau an der Flurstrasse, Berufliche Integration mit Jobcoaching und Lehrlingsbegleitungen, das Wohnhaus Stampfenbrunnen mit Reinigung und Hauswartung im Untergeschoss, externe Wohn- und Arbeitsplatzbegleitungen. Im administrativen Bereich wurden das Office, der IT-Bereich und die PR sowie der interne Sozialdienst weiter auf- und ausgebaut. 2012 durften wir das Bistro ufem Chilehügel mit der Reformierten Kirche Altstetten zusammen eröffnen. Und heute freuen wir uns über den gelungenen ersten Neubau: Das Wohnhaus Zwischenbächen mit Cafeteria, Atelier, Hauswirtschaft und CZ-Office konnte im Herbst 2019 bezogen werden.

Als Meilenstein in der Geschichte des Christuszentrums konnte der aktuelle Vereinspräsident Pfarrer Theddy Probst die Stabsübergabe von Ueli Lüthi an Roberto Battistini am 4. September 2021 besiegeln.

Reto Zimmerli
Geschäftsführer Stv.

Personalbewegungen 2021

CZ-Weggemeinschaft

BL = Bereichsleitung	WGL = Wohngruppenleitung
FBL = Fachbetriebsleitung	FBM = Fachbetriebsmitarbeitende

LEITUNG
Roberto Battistini, Geschäftsführer ab 1.9.2021 (Eintritt 1.1.2021)
Ueli Lüthi, Gesamtleiter und Co-Geschäftsleiter bis 31.8.2021, dann Projektleiter
Reto Zimmerli, Geschäftsführer Stv., BL Dienste
Matthias Roth, BL Arbeiten, Sozialarbeiter FH
Rolf Dietiker, Co-BL Wohnen + Tagesstätten, Heimleiter
Regula Lüthi, Co-BL Wohnen + Tagesstätten, Systemische Beratung MAS
Alexander Preiss, BL Berufliche Integration + Sozialdienst, Sozialpädagoge HF, Job Coach CAS

ADMINISTRATION UND DIENSTE
Alexander Preiss, Agogische Leitung (ab 1.9.2021), Sozialpädagoge HF
Oswald Odermatt, Sozialpäd. Leitung (bis 31.8.2021), Sozialpädagoge FH
Daniel Rüdiger, IT-Verantwortlicher+ Sachbearbeiter Dienste
Stefan Bachofen, Leiter Finanzen, Betriebsökonom FH
Alexa Engeloch, Sachbearbeiterin Personal, Finanzverwalterin

SOZIALDIENST
Judith Kerr, Sachbearbeiterin Wohnen und Tagesstätten
Deborah Steinemann, Sozialarbeiterin FH, bis 30.11.2021
Flavio Rohrer, Sozialarbeiter FH, ab 1.12.2021
Alenka Meder, BA in Sozialarbeit, ab 1.1.2021

BERUFLICHE INTEGRATION
Alexander Preiss, Sozialpädagoge HF, Job Coach CAS
Silvia Horvath, Job Coach, Sozialarbeiterin FH
Rolf Geiser, Fachlehrperson PrA-Lehrlinge
Andrea Neukom, Fachlehrperson PrA-Lehrlinge
Barbara Wysshaar, Sportlehrperson PrA-Lehrlinge

WOHNBEREICH
Regula Lüthi, Co-BL Wohnen + Tagesstätten, Systemische Beratung MAS
Rolf Dietiker, Co-BL Wohnen + Tagesstätten, Heimleiter

WOHNHAUS ZWISCHENBÄCHEN
Renate Fischer, WGL, Beraterin im psychosozialen Bereich
Claudia Farner, WGL, Sozialpädagogin HF + FaBe
Stefan Dutler, WGL, Sozialpädagoge HF + FaGe, bis 31.1.2021
Mirjam Cantaro, Fachverantwortung Gesundheit, Pflegefachfrau HF
Daniel von Fellenberg, Sozialbegleiter
Magy Lehmann, Sozialpädagogin HF
Matthias Krauer, Sozialpädagoge HF
Angel Kaczorowski, Sozialpädagogin HF i.A. bis 31.7.2021
Tabea Schweyer-Steiner, Sozialpädagogin HF i.A. bis 31.7.2021
Leandra Zimmerli, Sozialpädagogin HF i.A.
Patrick Hauser, Sozialpädagoge HF i.A. + FaBe EFZ
Sandra Treyer, Sozialpädagogin HF i.A.
Martina Faust, Sozialpädagogin HF i.A. ab 15.3.2021
Mathias Flaig, Maler, Sozialpädagoge HF i.A.
Roger Hagenbuch, Koch und FaBe EFZ
Deborah Steinemann, Sozialarbeiterin FH
Claudia Elsener, Betreuerin

TAGESSTÄTTEN / ATELIER / HAUSWIRTSCHAFT
Karin Schreiber, Leiterin CZ-Kreativatelier, Sozialpädagogin HF
Thomas Aeschlimann, Leiter Gastro, Sozialpädagoge FH
Monika Schmid, Leiterin Hauswirtschaft, Hauswirtschaftsfachfrau
Vanitha Kumar, Schneiderin
Andrea Kiefer-Meier, Pflegefachfrau HF
Larissa Santoro, Sozialpädagogin HF i.A.
Claudia Riccio, Sozialpädagogin HF i.A.
Urs Niederhauser, Arbeitsagoge i.A.

BETREUTES WOHNEN LOOGARTEN
René Pichler, WGL, Agogis-zertifiziert Psych. Beeinträchtigung
Thomas Härtner, WGL, Sozialpädagoge HF
Kathrin Senn, Aktivierungstherapeutin
Aaron Schwyter, Sozialarbeiter FH i.A. bis 31.5.2022
Corinne Gartmann, Pflegefachfrau DN1

KOLLEKTIVES WOHNEN (KoWo) STAMPFENBRUNNEN, EIGENHEIM und DACHSLERN
Regula Lüthi, Systemische Beratung MAS
Elisabeth Baumgartner, WGL, Pflegefachfrau
Rebecca Wismer-Feusi, Floristin, Arbeitsagogin
Gabriela Fischer, Sozialbegleiterin bis 31.3. 2022

Mitarbeitende mit kleinen Pensen + Praktika in den WH:
Anna Bircher, Hanni Müller-Mosimann, Rafael Dietiker, Iva Zollinger Rolf Geiser, Karin Wirz, Esther Müller, Prisca Schürpf, Lisa Schimmer, Tanja Bachmann ab 1.3.2021, Olivier Wyss und Nikky Meister ab 1.8.2021, Saskia Ungricht ab 1.12.2021, Kathrin Weibel ab 01.10.2021, Bevivan Ilis ab 1.2.2022, Ingrid Schärer ab 17.2.2022

ARBEITSBEREICH
CZ-GARTENBAU
Osakioduwa Osa, FBL, Landschaftsgärtner, Sozialbegleiter
Philippe Vuichard, FBM, Landschaftsgärtner, Arbeitsagoge
Gian Bundi, FBM, Landschaftsgärtner, Arbeitsagoge i.A.

CZ-WERKRAUM
Urs Künzle, FBL, Schreiner + Sozialdiakon TDS
Manuela Bader, Sozialpädagogin HF i.A.
Thomas Schläpfer, FBM, Technopolygraf, ab 11.1.2021
Ernst Sewer, FBM, bis 31.01.2021

CZ-ALLROUNDSERVICE
Thomas Schulthess, FBL, Schreiner, Arbeitsagoge
Tiziana Feusi, FBL, Pflegefachfrau
Jonas Baumgartner, Sozialpädagoge HF i.A., bis 31.7.2021
Sandro Lattmann, FBM, 1.6.2021 bis 31.12.2021
Raphael Huber, FBM, Maler, Arbeitsagoge

CZ-OFFICE
Alexa Engeloch, FBL, Sachbearbeiterin Personal, Finanzverwalterin
Elias Gerber, FBM, Kaufmann EFZ
Yvonne Grünig, FBM, Kauffrau EFZ, ab 1.2.2021

CZ-GASTRO
Karel Smolders, FBL, Koch
Balthasar Schneider, FBM, Koch
Rolf Winzenried, FBM, Koch

BISTRO UFEM CHILEHÜGEL
Markus Fuchser, FBL, Projektleiter
Verena Fuchser, FBM
Melanie Meyer, FBM, Arbeitsagogin

Praktikanten, Zivildienstleistende und Freie Mitarbeitende WS
Guido Wirth, Christiane Müller bis 31.5.2022, Joshua Rotondi, Dan Pedretti, Debora Torre ab 1.7.2021, Daniel Kron ab 1.11.2021

FREIWILLIGE MITARBEITENDE
Daniel Huber, Irene Bissegger, Ruedi Hasler, Peter Dell'Acqua

DIENSTJUBILÄEN 2021
30 Jahre: Thomas Härtner
25 Jahre: Lorenzo Zugnoni
20 Jahre: Alexa Engeloch, Thomas Aeschlimann, Christoph Gnehm
15 Jahre: Tiziana Feusi
10 Jahre: Oswald Odermatt, Alexander Preiss, Georg Schneider, Raphael Seydoux, Rebekka Moser, Priska Bächtold
5 Jahre: Magy Lehmann, Philippe Vuichard, Deborah Steinemann, Julius Derungs, Gabriela Erismann, Christian Faigle, Rena Bacher

ABSCHLÜSSE VON AUSBILDUNGEN
Sozialpädagog/innen HF: Jonas Baumgartner, Claudia Farner, Tabea Schweyer, Angel Kaczorowski
Arbeitsagogen: Philippe Vuichard, Raphael Huber, Melanie Meier, Rebecca Wismer
CAS in Supported Employment: Silvia Horvath

ABSCHIED TODESFALL von ehemaligen Mitarbeiterinnen:
Magdalena Peter (+27.2.2022), Simone Spycher (+20.3.2022)

Zuwendungen ans CZ

Herzlichen Dank

Im Berichtsjahr haben uns folgende **reformierte und katholische Kirchgemeinden** mit ihrer Kollekte und ihren Beiträgen im Gesamtbetrag von CHF 14’896 unterstützt: Bubikon, Dürnten, Einsiedeln, Henggart, Hütten, Kilchberg, Othmarsingen, Rafz, Uetikon am See, Weisslingen, Zürich.

Besonders erwähnen möchten wir die **Reformierte Kirche Zürich**, die uns im Berichtsjahr mit einem Totalbetrag von CHF 100'000 unterstützt hat, sowie den Verband der **röm. kath. Kirchgemeinden der Stadt Zürich** mit einem Unterstützungsbeitrag von CHF 50’000.

Folgenden Donatoren und Donatorinnen danken wir für grosszügige Unterstützungsbeiträge, frei oder zweckbestimmt, in der Höhe von total CHF 251'800:
Mary’s Mercy Foundation, Vontobel Stiftung, Martha Bock Stiftung, Alfred & Anneliese Sutter-Stöttner Stiftung, MBF Foundation, JägerPartner AG, Cammac Stiftung, Stiftung St. Stephanus, Schweizerischer Diakonieverein.

Ganz herzlichen Dank und ein «Vergelts Gott» sagen wir auch für alle freien und zweckgebundenen privaten Spenden von **untenstehend aufgeführten Unterstützern und Unterstützerinnen** im Gesamtbetrag von CHF 46’317. Aus Legaten haben wir über CHF 300'000 als Geld- und Sachspenden erhalten.

All diese Gaben sind für die Weiterentwicklung unserer Institution unabdingbar wichtig. Wir danken allen herzlich.

Jetzt mit TWINT bezahlen!

QR-Code mit der TWINT App scannen

Betrag und Zahlung bestätigen

PC-Spendenkonto
IBAN CH58 0900 0000 8003 5231 0

Zuwendungen an den Verein Christuszentrum sind in der Steuererklärung voll abzugsfähig.

Adrian Strickler
Agavni von Grünigen
Albin & Margreet Vuichard
Andreas & Angela Baumann
Anita Bailer
Anita Sieber Hagenbach
Anna & Andreas Bircher
Anton & Erika Ackermann
Antonio & Bettina Lima
Antonio Pedrosa
Apotheke Schafroth AG
Apotheke Wetzikon AG
Arlene Seydoux
Arlette Erismann
Arnold Brühlmann
Arthur Längle-Armbruster
Atelier Anders
Bernhard & Anja Nussberger
Bernhard Anderegg
Bettina Geuer
Bienert Kintat Architekten
Brigitta Bachmann
Christian Bächtold
Christian Schöni
Christiane Vogler
Christina Romei
Christine Brodersen
Christine Stöckli-Harte
Christoph & Barbara Häfeli
Corinna Polke
Daniela Keller
Debora Feusi
Dieter & Ruth Merkel
Dominik Stamm
Doris Wey
E. Bodmer
Edi & Martha Hiltebrand
Edith Meier
Elisabeth Fichtner
Elisabeth Hirs
Elisabeth Treyer Wurz
Elsbeth Kunz
Erika Meyer
Ernst Danner
Esther Ledermann-Hengstler
Esther Möhrle-Brütsch
Esther Schaub
Fabio & Daniela Kunz
Felix Schmid
Florian & Fabienne Wirz
Franca Nater
Franco & Evdoxia Cocca
Franz Feusi
Fredi Kunz-Bolliger Fredi
Gabriella Meier-Bürgisser
Georg & Gertrud Näpfer
Georges Galey
Gret Loewensberg
Gustav Brüngger
Hanna Hort
Hanna Müller
Hans & Barbara Knecht
Hans & Käthi Galli
Hans Peter Ess
Hedy & Bruno Deppeler
Heidi Ferrari
Heiner & Marit Studer
Heinz & Hanni Zimmerli
Heinz Rissi
Helen Lienhard-Mätzler
Helmuth Ochsner
Ida Lüthi-Jaun
Irene Rieder Thalmann
Johanna Harte
Josy Grossmann
Kaspar Gattiker
Kurt & Rita Blättler
Kurt & Sophia Roderer
Leonie Eberle-Landolt
Liselotte & Fritz Meier-Schöni
Luciano De Matteis
Maja Bosshard
Manfred & Maja Teichler
Marcel & Munja Ackermann-Hajdarpasic
Marcel Finker
Marcel Francois Laurent
Margrit & Bruno Weibel
Margrit Bodmer
Margrit Bolli
Margrith Kupke
Marianne Hörni
Marianne Meister
Marita Giroud
Markus Pau Siegenthaler
Markus Stamm
Martin & Irene Baumgartner
Martin & Margrit Fischer
Martin Briner
Matthias & Sara Hui-Roth
Meik & Maja Dippner
Michael Dettwiler
Mirjam Meinen
Nazzareno Bettinardi
Nicole Spahn
Pietro & Ruth Muratori-Ramseier
Patrik Siegrist
Paul & Barbara Wellauer
Paul & Irene Bissegger
Paul Zaugg
Peter & Ruth Giger
Peter und Priska Schmid-Dobler
Phil & Bettina Canty
Philipp Cantaro
Pierre Leuenberger
Prisca & Stefan Bangerter
Raymond & Regula Stoffel-Gnehm
Regula Sereno
Reinhard Lehmann
Reinhold & Nelly Schorno
Reittherapiepraxis
René Weber
Rita Hess Bianchi
Rita Schrott
Robert Heinz Ehrsam
Robin Seydoux
Rodolphe & Edda Sevieri
Rolf & Therese Dietiker
Rolf Kühni
Rolf Walther
Roswitha Born
Ruedi & Magdalena Peter
Ruedi & Suzanne Hasler
Ruth Härtner
Ruth Tschanz
Sabine Di Donato
Samariterverein Urdorf
Sara Rüdiger
Sarah Külling
Sibylle Gassmann
Siegfried Schuller
Sigrid Rast
Silvia Florin
Sonja Zemp
Sophie Hofstetter-Achermann
Stephan & Verena Schellenberg
Susanne Moor
Therese Wälti
Thomas & Christiane Krüger
Ueli Schwendener
Ulrich Fontana
Urs & Beatrice Meier-Burkard
Urs & Gabi Imhof-Jotter
Urs Greuter
Ursula Kaufmann
Ute Preiss
Verena Zellweger
Vittorio & Eva Saponaro
Volker Karbach
Waldfleisch Biolley
Walter & Ruth Baltisberger
Walter & Susi Lendenmann
Walter Neukom
Walter Zulauf
Werner Brunner
Willi & Marianne Baumann-Bossert
Willi Honegger
Willy & Margrit Friedrich-Kreis
Willy Furter
Yvonne Enderli-Hürzeler
Yvonne Koller

Gesamtleitung

Einige Kennzahlen des Jahres 2021

3
Jobcoachings und Integrationsmassnahmen im Auftrag der IV-Stelle

38’875
Menüs von CZ-Gastro an **5** verschiedene interne und externe Empfänger geliefert

1
Stabsübergabe der Gesamtleitung 😉

20
umgesetzte Verbesserungsvorschläge aus dem Bewohnenden- und Mitarbeitendenkreis

137
begleitete Menschen im Wohnen, Arbeiten und in den Tagesstätten

17’907
Aufenthaltstage im Wohnbereich

3
Bewohnende sind in eine selbständigere Wohnform übergetreten

9
externe geschützte Arbeitsverhältnisse

3’441
Gäste im Bistro ufem Chilehügel

194
Spendeneingänge

3’659
Miniatur-Bööggen im Werkraum produziert

1’216
Windeltorten im Werkraum zusammengestellt

1
Person tritt in den 1. Arbeitsmarkt über

9
Lehrverhältnisse in unseren Fachbetrieben, davon 2 erfolgreiche Lehrabschlüsse

13’706
Arbeits- und Beschäftigungstage unserer Mitarbeitenden GAP/TS

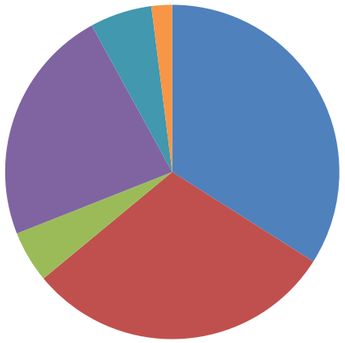
620
Aufträge in den Fachbetrieben des Bereichs Arbeiten

9
abgeschlossene Ausbildungen von Mitarbeitenden des Personals

470
Std. Freiwilligenarbeit im CZ

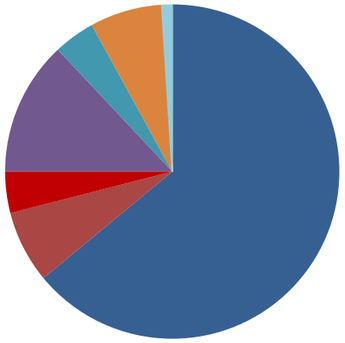
Betriebsrechnung

	Rechnung 2020 CHF	Budget 2021 CHF	Rechnung 2021 CHF	Budget 2022 CHF
Total erhaltene Zuwendungen	1'496'106	365'000	664'376	285'000
Total Beiträge aus öffentlicher Hand	2'724'853	2'626'000	2'797'810	2'716'000
Total Erlöse aus Lieferungen und Leistungen	4'505'229	4'387'000	4'744'005	4'766'000
TOTAL BETRIEBSERTRAG	**8'726'187**	**7'378'000**	**8'206'191**	**7'767'000**
Personalaufwand	-4'178'158	-4'231'000	-4'119'362	-4'126'000
Betriebsaufwand	-1'375'393	-1'400'000	-1'538'490	-1'642'000
Abschreibungen	-59'881	-70'000	-63'111	-78'000
Total direkter Projektaufwand	**-5'613'433**	**-5'701'000**	**-5'720'963**	**-5'846'000**
Total Fundraising- und Werbeaufwand	**-19'944**	**-21'000**	**-32'321**	**-35'000**
Personalaufwand	-621'459	-750'000	-793'257	-866'000
Betriebsaufwand	-256'513	-255'000	-292'500	-330'000
Abschreibungen	-21'701	-25'000	-16'880	-17'000
Total Strukturaufwand	**-899'673**	**-1'030'000**	**-1'102'637**	**-1'213'000**
TOTAL BETRIEBSAUFWAND	**-6'533'050**	**-6'752'000**	**-6'855'921**	**-7'094'000**
Betriebsergebnis	**2'193'138**	**626'000**	**1'350'270**	**673'000**
Total Finanzergebnis	-52'724	-54'000	-55'222	-55'000
Liegenschaftsergebnis	-745'462	-712'000	-771'958	-734'000
Ausserordentliches Ergebnis	29'980	-15'000	-41'709	-15'000
JAHRESERGEBNIS (vor Veränderung des Fondskapitals)	**1'424'932**	**-140'000**	**481'381**	**-131'000**
Veränderung des Fondskapitals	-973'668	240'000	-25'336	231'000
JAHRESERGEBNIS (nach Veränderung des Fondskapitals)	**451'264**	**100'000**	**456'045**	**100'000**



Ertrag

- Ertrag aus Leistungsvertrag Kantone 34%
- Kostgeldbeiträge 30%
- Ausbildungsbeiträge IV / Jobcoaching 5%
- Erträge aus Werkstätten 23%
- Beiträge Landeskirchen und Spenden Private 6%
- Zweckgebundene Zuwendungen 2%



Aufwand

- Personalaufwand 64%
- Aufwand für Werkstätten 7%
- Miete | Hypothekarzinsen | Strom | Gas | Wasser | Heizung 4%
- Abschr. Unterhalt | Reparaturen Mobilien | Immobilien 13%
- Büro- und Verwaltungsaufwand 4%
- Haushaltseinkäufe | Freizeit | Lager | Unterstützungen 7%
- Übriger Betriebs- und Vereinsaufwand 1%

Jahresrechnung 2021 & Budget 2022

Das Betriebsjahr 2021 war von Umbrüchen und von Veränderungen geprägt. Wir haben wie geplant eine neue Infrastruktur für die Werkstätten an der Rautistrasse aufgebaut als Ersatz für den bisherigen Standort an der Dachslernstrasse 67. Parallel dazu liefen die Planungen für den neuen Standort an der Bernerstrasse in Schlieren, in welchen wir nach dem entsprechenden Umbau in diesem Jahr einziehen werden. Dies führte, wie geplant, zu ausserordentlichen, höheren Personal- und Betriebsausgaben. Eine weitere Veränderung war der Wechsel in der Geschäftsführung durch die Ablösung von Ueli Lüthi durch Roberto Battistini als Gesamtleiter. Dies führte durch die Erweiterung der Geschäftsleitung ebenfalls zu Mehrausgaben. Der Wohnbereich war von Neuerungen und Sonderausgaben betroffen; im Verlauf des Betriebsjahres haben wir das Wohnhaus Dachslernstrasse 71, das im Jahr 2020 erworben wurde, umgebaut. Es werden dort nun ebenfalls von uns begleitete Personen wohnen. Berücksichtigt man alle Sonderausgaben, liegen unsere Ausgaben in einem plausiblen proportionalen Verhältnis zum Vorjahr.

Unsere Belegung von betreuten Mitarbeitenden und Bewohnenden war geringfügig tiefer als im Vorjahr. Dies lag vor allem an einem Einbruch Anfang Jahr, den wir aber teilweise wieder aufholten. So erklären sich die tieferen Erträge der Position «Leistungsvertrag Kantone». Trotzdem war unsere Belegung weiter auf einem hohen Niveau. Erfreulicherweise konnten wir unsere Erträge aus den Werkstätten gegenüber dem Vorjahr erneut stark steigern, trotz Corona-Pandemie. Wie erwartet haben wir zudem noch ein Legat erhalten. Ursprünglich sind wir von 100'000 Franken ausgegangen. Tatsächlich erhielten wir fast 300'000 Franken,
worüber wir sehr dankbar sind. Dank diesem Legat und den übrigen Spenden konnten wir mit einem sehr guten Ergebnis in der Grössenordnung des Vorjahres abschliessen.

Auch das bereits laufende Betriebsjahr 2022 wird wieder durch Veränderungen geprägt sein. Es wird Sonderausgaben in Zusammenhang mit dem neuen Standort Bernerstrasse in Schlieren geben, wie auch für die Planung des Loogarten-Projektes. Die Einführung des neuen Corporate-Designs und unser 50-Jahr-Jubiläumsfest wird zu zusätzlichen Ausgaben führen. Die übrigen Betriebsausgaben werden im Rahmen des Vorjahres liegen. Auf der anderen Seite rechnen wir wieder mit steigenden Erträgen aus den Werkstätten. Wir planen mit einer konservativen Belegung von betreuten Mitarbeitenden und Bewohnenden, jedoch zeichnet sich aufgrund der vergangene Monate des Jahres 2022 bereits eine bessere Belegung ab. Alles in allem gehen wir von einem positiven Ergebnis im Rahmen des letztjährigen Budgets aus.

Stefan Bachofen
Leiter Finanzen

Jahresrechnung und Revisionsbericht 2021

Sozialbetriebe
Christuszentrum
wohnen arbeiten begegnen

Zwischenbächen 26
8048 Zürich
www.christuszentrum.ch